



GEDICHTE

Juri Alexandrovitsch Anderlana

WENN MOND UND SONNE AUF EINANDER TREFFEN

Widmung – Anett (Sonne) und Sarah (Mond)

„auf der Arbeit“ 17.01.2006

Wenn Vollmond scheint, fühl ich mich gut,

Trotz kaltem Licht auf heißer Glut...

Ich freue mich, tanze, trinke viel,

Doch s kalte Herz – ist auf Exil...

Gespieltes Glück, durch Alk. – versteckte Reue,

Mein stummer Schrei „Ich sehne mich nach Treue!!!“

Ich lieb` den Mond, doch er ist kalt,

Vom warmen Glück, ist er soweit...

Ich sehne mich nach Sonnenlicht,

Von dem die Liebe zärtlich spricht...

Ein warmes Lächeln, warmes Wort,
Mit allen Sinnen bin ich dort...

Am heißen Strand, in warmen Wasser,
Mit zarter Bräune, nass und nasser...

Nach warmen Regen, bunter Bogen,
Warum hab` ich mich so betrogen???

Ich steh im Feld, am meinem Zelt,
Der kalte Mond und heiße Sonne,

Ein harter Kampf um „Meine Welt“, ...
...gibt nicht „gewonnen“, nur „verloren“...